

Erdmagnetfeld offenbart

Leipziger Firma liefert Daten für Deutschlandkarte

An der jetzt erschienenen erdmagnetischen Karte für Deutschland haben Leipziger Fachleute eine große Aktie. Spezialisten der Firma Geophysik GGD steuerten für das Werk zahlreiche Daten bei. Grundlage für die Karte sind 67 regionale See-, Boden- und Aeromesungen, die zwischen 1961 und 2008 durchgeführt wurden. Kernstück der Datenerhebung für die westlichen Bundesländer waren Befliegungen zwischen 1965 und 1971.

Die Messungen in den östlichen Bundesländern wurden zu DDR-Zeiten durch den in Leipzig ansässigen VEB Geophysik realisiert. Die Daten befinden sich jetzt im Fundus von GGD. Die offizielle Bezeichnung der Karte, die demnächst auch im

Buchhandel zu erwerben ist, lautet: Anomalien des erdmagnetischen Totalfeldes in der Bundesrepublik Deutschland. Hintergrund: Das Erdmagnetfeld, nach dem sich die Kompassnadel ausrichtet, wird durch magnetische Störkörper im Untergrund geringfügig verändert. Die dadurch entstehenden Abweichungen sind in der Karte als Anomalien dargestellt. Interessant ist sie unter anderem für Energieversorger und Erzsucher. Sie dient aber auch dazu, die Kenntnisse über geothermische Prozesse zu erweitern, denn die so genannte Curie-Temperatur von rund 580 Grad stellt eine Art Obergrenze für die Magnetisierbarkeit von Gesteinen dar, die etwa in 25 Kilometer Tiefe liegt.